

Landesprogramm OÖ: Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU und die Oö. Wasserschutzberatung

Th. ÜBLEIS und M. HÖFFERER

Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU

Das Oö. Regionalprojekt für den vorbeugenden Gewässerschutz konnte von den LandwirtInnen im Projektgebiet im Rahmen von ÖPUL 2000 mit 5-jähriger Verpflichtung gewählt werden. Neben verpflichtenden Maßnahmen (z.B. Aufzeichnungspflicht, Begrünung mind. Stufe 2, strengere Düngerausbringverbote) konnten zusätzliche freiwillige Maßnahmen gewählt werden (z.B. schlagbezogene Stickstoffbilanz, Erweiterung der Begrünung, Bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdünger). Für die Maßnahmen werden Prämien ausbezahlt. Das Projektgebiet erstreckt sich über 6 Bezirke im Zentralraum von Oberösterreich. Die Teilnehmerzahl hat sich während der Laufzeit von 42 auf 54 Prozent erhöht.

Die Oö. Wasserschutzberatung - Ein Standbein der Grundwasser-sanierung!

Der Verein Oö. Wasserschutzberatung ist privatwirtschaftlich organisiert und bezweckt die Förderung einer gewässerträglichen Landbewirtschaftung in Oberösterreich durch Beratung und Weiterbildung von LandwirtInnen. Dadurch soll eine Verringerung der negativen Beeinflussungen des Schutzgutes Wasser erreicht werden. Weiters muss die Erhaltung der ortsgebundenen Wasserversorgung gewährleistet werden. Träger des Vereins sind das Land OÖ und die Landwirtschaftskammer für OÖ. Die Tätigkeiten der Oö. Wasserschutzberatung umfassen u.a. die Beratung (Einzel- und Gruppenberatung in Arbeitskreisen "Wasserschutz") zum Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU. In den sechs Beratungsbezirken ist jeweils ein(e) WasserschutzberaterIn tätig. Derzeit nehmen in 58 Arbeitskreisen

"Wasserschutz" ca. 1.550 Landwirte, an umfassender Weiterbildung teil. Diese Arbeitskreise werden von 47 Wasserbauern als wichtige Multiplikatoren vor Ort geleitet.

Regional Project Grundwasser 2000 NEU

Farmers can participate in the Upper Austrian regional project for preventative groundwater protection due to the ÖPUL 2000 - program (Austrian environmental program for sustainable agriculture), where a commitment of five years is given. It consists of obligatory and optional measures. Farmers get premiums because of participating in the program. The region where Grundwasser 2000 NEU takes place is located in Upper Austria's central area, mainly in 6 boroughs.

Oö. Wasserschutzberatung - a main pillar of groundwater remediation!

Oö. Wasserschutzberatung is privately organized. Its main aim is to enhance groundwater protective agriculture in Upper Austria by consulting farmers to reduce negative impacts (mainly nitrate) in water. It should also be taken care of local water management. The association "Oö. Wasserschutzberatung" is supported by the Upper Austrian government and the chamber of agriculture for Upper Austria.

The Oö. Wasserschutzberatung offers advice in so called working groups "Wasserschutz" mainly on the issues of groundwater protection. In each of the 6 boroughs one so called "Wasserschutzberater", a person that gives advice to farmers, is active. Up to now 1.550 farmers take part in the remarkable number of 58 working groups. Those working groups are headed by so called "Wasserbauern". These are farmers who

have special skills in groundwater protection. They are very important local multipliers.

Landesprogramm OÖ: Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU und die Oö. Wasserschutzberatung

Die vier Säulen des Grundwasserschutzes

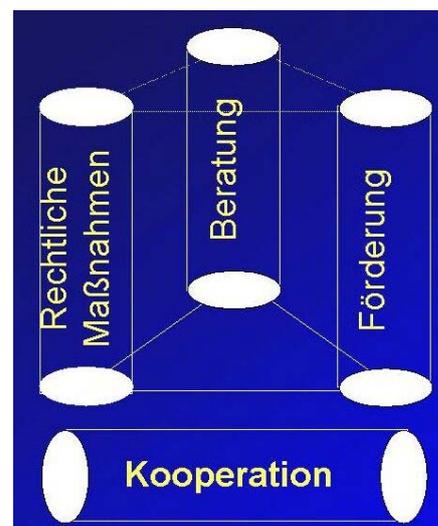
Für die Umsetzung des effektiven Grundwasserschutzes sind vier Kernpunkte wesentlich:

Recht

Wichtige Rechtsgrundlagen für den Grundwasserschutz enthalten das Wasserrechtsgesetz, die Nitratrichtlinie und das Oberösterreichische Bodenschutzgesetz. Die Einhaltung dieser Gesetze ist für alle Landwirte Pflicht.

Förderung

Das Ziel des flächendeckenden Grundwasserschutzes kann nur mit Programmen erreicht werden, an denen die Teilnahme freiwillig erfolgt. Grundwasserschonende Maßnahmen, welche umge-



Autoren: Dipl.-Ing. Thomas ÜBLEIS und Dipl.-Ing. Martina HÖFFERER, Oö. Wasserschutzberatung, Figulystraße 34, A-4020 LINZ

setzt werden bedürfen einer Förderung (Abgeltung).

Beratung

Die Beratung in Form der Arbeitskreise "Wasserschutz" in den Gemeinden des Projektgebietes, die von eigens geschulten Landwirten (sog. "Wasserbauern") geleitet werden, tragen dazu bei, dass der Grundwasserschutz in der Landwirtschaft verankert wird.

Kooperation

Neue Vertragswasserschutzmodelle (z.B. Vertragswasserschutz Zirking, Bez. Perg) unterstützen und ergänzen die Kooperation zwischen Landwirtschaft und Wasserwirtschaft und tragen zur langfristigen Sicherung einer guten Wasserqualität bei. Nur durch Zusammenarbeit mit allen beteiligten Beratungseinrichtungen kann das gemeinsame Ziel der Trink- bzw. Grundwassersicherung erreicht werden.

Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU

Das Projektgebiet erstreckt sich über 6 Bezirke im Zentralraum von Oberösterreich. Für jeden Bezirk ist ein Wasserschutzberater bzw. eine Wasserschutzbe-

raterin zuständig. In vielen Gemeinden dieser Bezirke bestehen die Arbeitskreise Wasserschutz. Die Oö. Wasserschutzberatung steht jedoch auch allen LandwirtInnen, die nicht im Projektgebiet sind, als Beratungsinstitution zur Verfügung.

Das Oö. Regionalprojekt für den vorbeugenden Gewässerschutz kann von den LandwirtInnen im Projektgebiet im Rahmen von ÖPUL 2000 mit 5-jähriger Verpflichtung gewählt werden. Neben verpflichtenden Maßnahmen (z.B. Aufzeichnungspflicht, Begrünung mind. Stufe 2, strengere Düngerausbringverbote) können zusätzliche freiwillige Maßnahmen gewählt werden (z.B. schlagbezogene Stickstoffbilanz, Erweiterung der Begrünung, Bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdünger). Für die Maßnahmen werden Prämien ausbezahlt.

Ergebnisse Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU

Hinsichtlich der Ergebnisse wird auf den Bericht Grundwasser 2000 NEU - Kurzbericht - 4. Antragsjahr 2004, Amt der Oö. Landesregierung, Abteilung Wasserwirtschaft, Grund- und Trinkwasserwirtschaft verwiesen.

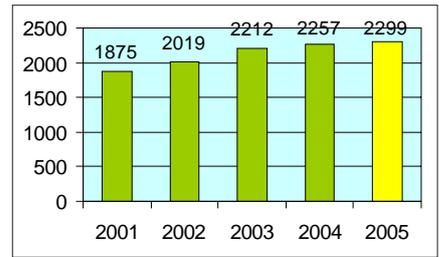


Diagramm 1: Steigerung der Teilnehmerzahlen am GW 2000 NEU von 2001 bis 2005

Nachfolgend eine Beschreibung jener Ergebnisse, die durch die Beratungstätigkeit der Oö. Wasserschutzberatung beeinflusst wurden. Es handelt sich dabei um Daten des Mehrfachantrages 2004 sowie um Daten der Voranmeldungen im Rahmen des Herbstantrages 2005.

Quelle: Bericht Oö. Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU, 4. Antragsjahr 2004, Land Oö.

Erhöhung der Teilnehmerrate am Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU

Seit Beginn stieg die Teilnahmequote von 42 % (2001) auf 54 % (2004). Mit der Zunahme an TeilnehmerInnen von 1.875 (2001) auf 2.257 (2004) nahm auch die bewirtschaftete Ackerfläche von 52.109 ha (2001) auf 61.819 ha (2004) um 9.710 ha zu.

Erweiterung der Begrünung

Die Maßnahme "Erweiterung der Begrünung" trifft bei den LandwirtInnen auf hohe Akzeptanz. Es gab um neun TeilnehmerInnen mehr als im Vorjahr. Durch diese freiwillige Maßnahme wurde die Begrünung von zusätzlichen 4.691 ha Ackerfläche gefördert. Das entspricht 8 % der Ackerfläche der an Grundwasser 2000 NEU teilnehmenden Betriebe (61.819 ha). Die Maßnahme "Erweiterung der Begrünung" wurde im Herbst 2004 von 45 Betrieben neu beantragt.

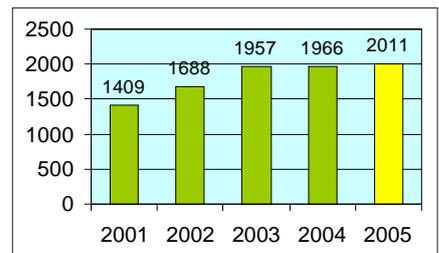


Diagramm 2: Erweiterung der Begrünung - Anzahl der Betriebe



Abbildung 1: Projektgebiet Grundwasser 2000 NEU

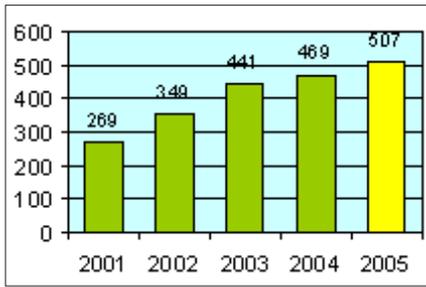


Diagramm 3: Bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdünger - Steigerung der Anzahl der Betriebe

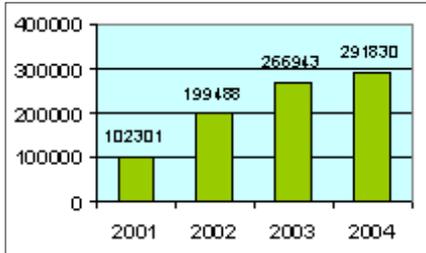


Diagramm 4: Steigerung des bodennah ausgebrachten Wirtschaftsdüngers (m³) von 2001 - 2004

Erfreulicherweise lösen blühende Zwischenfruchtmischungen immer mehr Begrünungsmonokulturen ab!

Teilnehmeraten "Bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdünger" und "Schlagbezogene Stickstoffbilanzierung"

Im Bereich der freiwilligen Maßnahmen verdreifachte sich die Anzahl der teilnehmenden Betriebe bei der "Bodennahen Ausbringung von Wirtschaftsdünger" gegenüber 2001 nahezu.

Im Rahmen der freiwilligen Maßnahme "Bodennahe Ausbringung von Wirtschaftsdünger" wurde die bodennahe Ausbringung von 291.830 m³ Wirtschaftsdünger gefördert. Bei jenen 2.257 Betrieben, die am Projekt "Grundwasser 2000 NEU" teilnehmen, fielen 475.444 m³ flüssiger Wirtschaftsdünger an. Bezogen auf diese Wirtschaftsdüngermenge wurde die Ausbringung von 61 % gefördert.

Aufbau, Zweck und Ziel der Oö. Wasserschutzberatung

Der Verein Oö. Wasserschutzberatung ist privatwirtschaftlich organisiert und bezweckt die Förderung einer gewässerträglichen Landbewirtschaftung in Oberösterreich durch Beratung von LandwirtInnen. Träger des Vereins sind das Land



Abbildung 2: Organigramm der Oö. Wasserschutzberatung

OÖ und die Landwirtschaftskammer für OÖ.

Ziel des Vereins Oö. Wasserschutzberatung ist, durch Aufklärung und Beratung die sachgerechte Umsetzung einer gewässerträglichen Landbewirtschaftung zu fördern und dadurch negative Einflüsse auf das Schutzgut Wasser zu verringern. Weiters muss die Erhaltung der ortsgebundenen Wasserversorgung gewährleistet werden.

Entwicklung bzw. Ergebnisse der Oö. Wasserschutzberatung

Die Tätigkeiten der Oö. Wasserschutzberatung umfassen u.a. Beratungen zum

Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU in Einzelgesprächen und in der Arbeitskreisarbeit. Die Anzahl der Arbeitskreise, der Wasserbauern sowie die Anzahl der Teilnehmer an diesen Arbeitskreisen hat sich in den letzten Jahren laufend erhöht. Diagramm 5 und 6 zeigen diese Entwicklung.

Im Jahr 2005 wurden von der Oö. Wasserschutzberatung rund 390 Arbeitskreistreffen und Feldbegehungen mit 3.700 Teilnehmern abgehalten, mehrere Feldtage in den Bezirken veranstaltet, 10 Seminare und Grundwasserkurse durchgeführt, sowie in Zusammenarbeit mit dem LFI ein Zertifikatslehrgang "Beratungslandwirt Gewässerschutz" abgehalten.

Schwerpunkte und Tätigkeiten der Oö. Wasserschutzberatung

Der Vereinszweck und die Vereinsziele werden durch folgende Tätigkeiten und Maßnahmen erreicht:

- Umfassende Weiterbildung und Beratung der LandwirtInnen über die sachgerechte Umsetzung von Maßnahmen zur Reduktion negativer Beeinflussungen des Schutzgutes Wasser in Form von Arbeitskreisen "Wasserschutz" (58 Arbeitskreise, Stand Jän. 06)

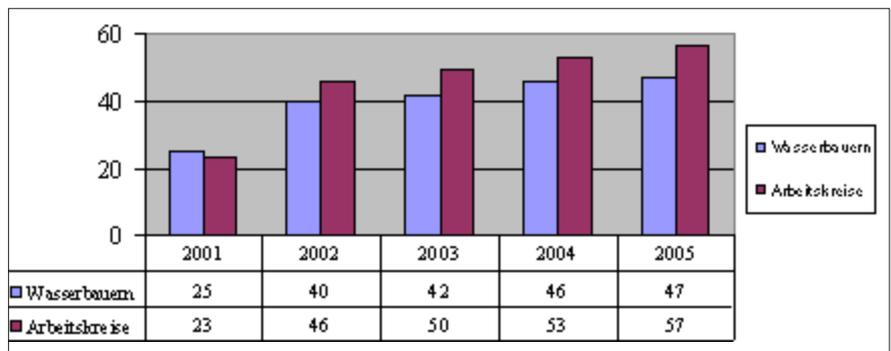


Diagramm 5: Entwicklung Anzahl der Wasserbauern und Arbeitskreise 2001 - 2005

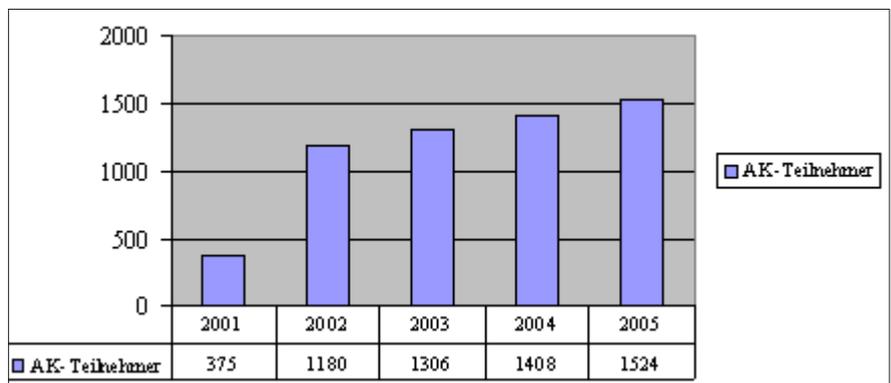


Diagramm 6: Entwicklung Anzahl Arbeitskreisteilnehmer 2001 - 2005

- Aufbau und Betreuung eines Netzwerkes von Wasserschutzberatern und Landwirten, die ihr Wissen an interessierte Landwirte durch Abhaltung von Arbeitskreisen, Feldtagen und Exkursionen weitergeben (47 Wasserbauern, Stand Jän. 06)
- Einbringen des vorhandenen Wissens beim Aufbau eines einheitlichen Schulungssystems für Landwirte, die an in Oberösterreich angebotenen Programmen für einen vorbeugenden Gewässerschutz teilnehmen
- Beratung von Landwirten, die an keinem Umweltprogramm bzw. Arbeitskreis teilnehmen, durch Sprechstage auf den Bezirksbauernkammern
- Zusammenarbeit mit allen in Oberösterreich tätigen landwirtschaftlichen Beratungsinstitutionen
- Beratung des Landes Oberösterreich in Fragen einer gewässerverträglichen Landbewirtschaftung
- Abhaltung von Schulungen (LFI) und Vorträgen in Schulen
- Aufbau bzw. Ausbau eines Versuchswesens zur praktischen Dokumentation grundwasserschonender Maßnahmen
- Umsetzung von Projekten (Vertragswasserschutz, Gülleverbringung, Nitratinformationsdienst, u.a.)
- Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit soll eine hohe Breitenwirkung erzielt werden und eine Bewusstseinsbildung in Hinblick auf den Beitrag der Landwirtschaft zum Gewässerschutz bei Landwirten und auch bei der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung erreicht werden

Umsetzungsstrategien der Oö. Wasserschutzberatung

1 Beratung

- Gewässerschutz ist kein in sich abgeschlossenes Beratungsthema
- Die Verbindung von ökologischen (Schutz des Grundwassers) und ökonomischen Bedürfnissen (Berücksichtigung des Ertrages) ist ein wichtiger Bereich in der Beratungstätigkeit
- Die Oö. Wasserschutzberatung zielt auf eine umsetzungsorientierte Vorgehensweise ab
- Förderung der Kommunikation ist eine wichtige Strategie in der Tätigkeit der

Oö. Wasserschutzberatung - sowohl Kommunikation der Wasserschutzberater mit ihren Arbeitskreisleitern und -mitgliedern als auch die Kommunikation innerhalb der Arbeitskreise und mit anderen Beratungsinstitutionen

2 Kommunikationsstruktur

Wasserschutzberatung

- Die Oö. Wasserschutzberatung bildet mit anderen Institutionen und mit den Wasserbauern ein Netzwerk zur Informationsweitergabe
- Beratung erfolgt sowohl in Einzelgesprächen als auch in Form von Gruppenberatungen
- Die Oö. Wasserschutzberatung bemüht sich um Verknüpfung mit anderen Themenbereichen und um größtmögliche Aktualität der Beratungsinhalte

Wasserbauer

- Der Wasserbauer fungiert als Arbeitskreisleiter in der Gemeinde als Multiplikator vor Ort und ist erste Ansprechperson für Arbeitskreisteilnehmer und Interessenten aus der Gemeinde
- Ein weitreichender Informationstransfer erfolgt durch Sozialkontakte

Arbeitskreismitglied

- Das Beratungsangebot und die Weiterbildung ist für alle Landwirte möglich
- Partizipationsmöglichkeit: Die Teilnehmer gestalten ihren Arbeitskreis aktiv mit (Themenwahl, Besichtigung von Versuchen bei Arbeitskreismitgliedern etc.)

Erfolge der Oö. Wasserschutzberatung

- Mitarbeit bei der Erhöhung der Teilnehmerate am Regionalprojekt Grundwasser 2000 NEU
 - Teilnahmequoten: 2001 - 42 %; 2002 - 47 %; 2003 - 53 %; 2004 - 54 %
- Umfangreiche Verbesserung des Zwischenfruchtanbaus in Qualität und Quantität; Vielfältig blühende Zwischenfruchtmischungen lösen Monokulturen ab
 - 88% der Teilnehmer an Grundwasser 2000 NEU nahmen an der Maßnahme "Erweiterung der Begrünung" teil und begrünen dadurch zusätzlich 4.291 ha

bzw. 7% ihrer Ackerfläche (2002 - 6 %; 2004 - 7 %)

- Akzeptanz bei Landwirten und Institutionen
 - ca. 11000 Beratungen bzw. Kontakte pro Jahr
- Entwicklung der Grundwassergüte im oberösterreichischen Zentralraum

Auf die Grundwassergüte wirken die Erfolge der Oö. Wasserschutzberatung ebenso wie z.B. Grundwasser 2000 NEU und ÖPUL oder die Beratungen durch die LK f. OÖ und die BBK's oder die agrarökonomischen Rahmenbedingungen. Eine strenge Unterscheidung der einzelnen Faktoren ist dabei nicht möglich.
- Informationstransfer zu bzw. Förderung des Informationsaustausches zwischen Landwirten hinsichtlich grundwasserschonender Bewirtschaftung (Abbildung 3 Gebietskulisse der Arbeitskreise Wasserschutz)

Aktuelle Projekte

- Beratung im Projekt Vertragswasserschutz Zirking, Bezirk Perg

Durch die Zusammenarbeit von Wasserwirtschaft (Fernwasserverband Mühlviertel) und Landwirtschaft (Landwirtschaftskammer f. OÖ) konnte der Vertragswasserschutz in Zirking erfolgreich gestartet werden.

Die Oö. Wasserschutzberatung führt die Einteilung der Bodenkategorien auf den einzelnen Flächen durch und leitet einen Arbeitskreis, an dem Landwirte aus dem Gebiet des Vertragswasserschutzes teilnehmen (Teilnehmerate 100 %).
- Projekt "Nitratinformationsdienst" (Bezirke Wels, Kirchdorf, Linz, Steyr)

Mit Hilfe des Nitratinformationsdienstes kann jeder Landwirt im Gebiet die Maisdüngung nach den aktuellen Begebenheiten (z.B. Bodenart, Witterung, Stickstoffmineralisierung) anpassen. Der Nitratinformationsdienst ist v.a. für Betriebe ab 1,5 GVE/ha gedacht
- Pilotprojekt "Gülleverbringung Sattledt"

Ziel des Pilotprojektes Gülleverbringung ist eine grundwasserverträgliche Gülleverbringung in einer ausgewählten Region mit überwiegenden Be-

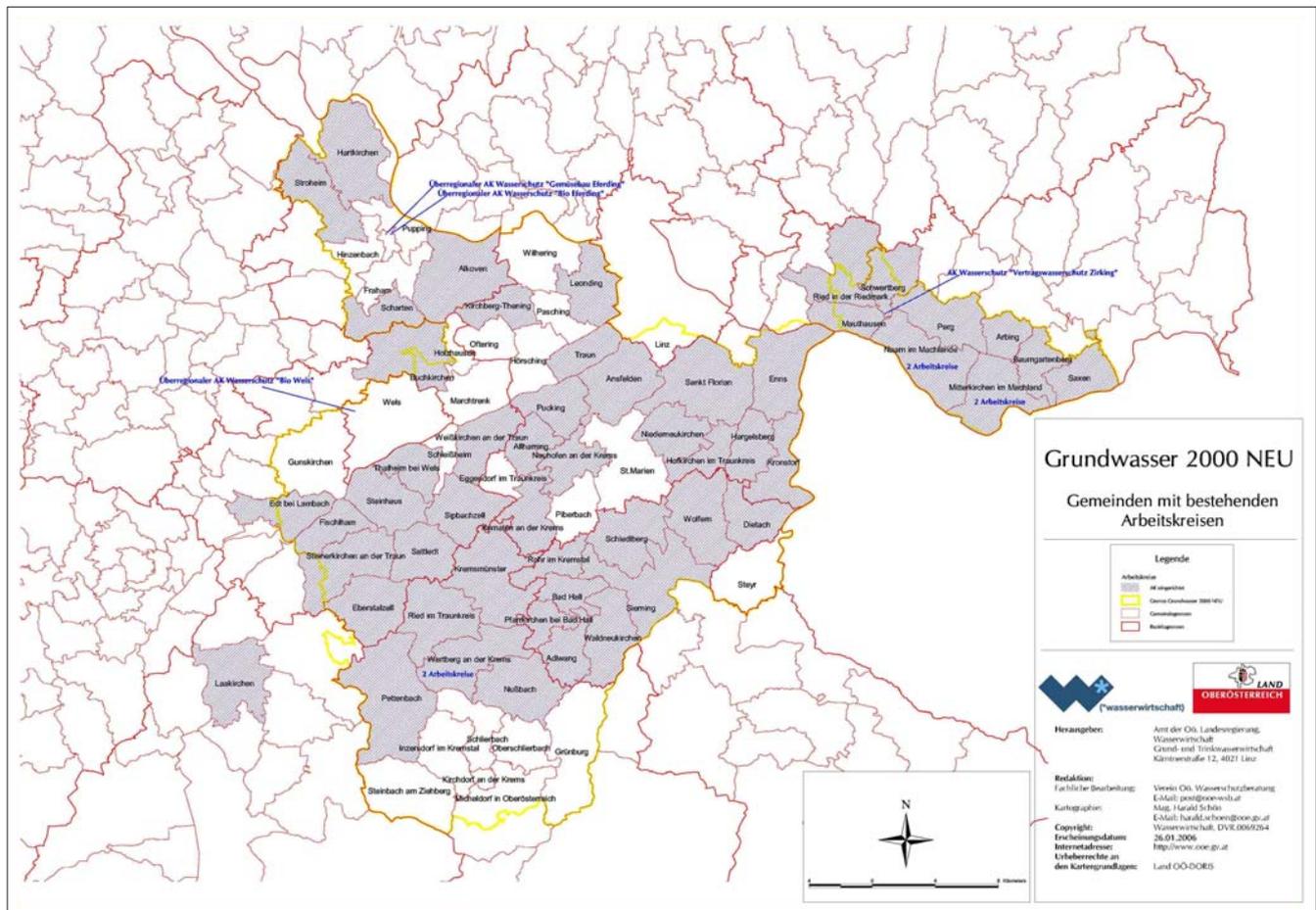


Abbildung 3: Gebietskulisse Arbeitskreise Wasserschutz

- triebsschwerpunkt Veredelungswirtschaft
- Feldtage gemeinsam mit den Bezirksbauernkammern (Güllefeldtag, Feldtage zum Thema "Unterschiedliche Bodenbearbeitungsverfahren nach verschiedenen Zwischenfruchtmischungen zum Maisanbau)
- Projekt "Maisdüngung nach EUF - Untersuchungen"

- EUF - Untersuchungen berücksichtigen den organisch gebundenen Stickstoff im Boden. Ziel des Projektes ist eine grundwasserschonende Düngung unter Berücksichtigung des Stickstoffpotentials im Boden
- Projektpartner am Projekt "Nachhaltige Landwirtschaft in der euRegionalen Seenlandschaft" (INTERREG) Ziel des EuRegio - Projektes ist die

- Verbesserung der Gewässergüte des Irrsees, Mondsees und Waginger - Tachingener Sees
- Diverse Zwischenfruchtprojekte

Die Oö. Wasserschutzberatung im Internet

Unter www.ooe-wsb.at sind alle Aktivitäten der Oö. Wasserschutzberatung abrufbar.